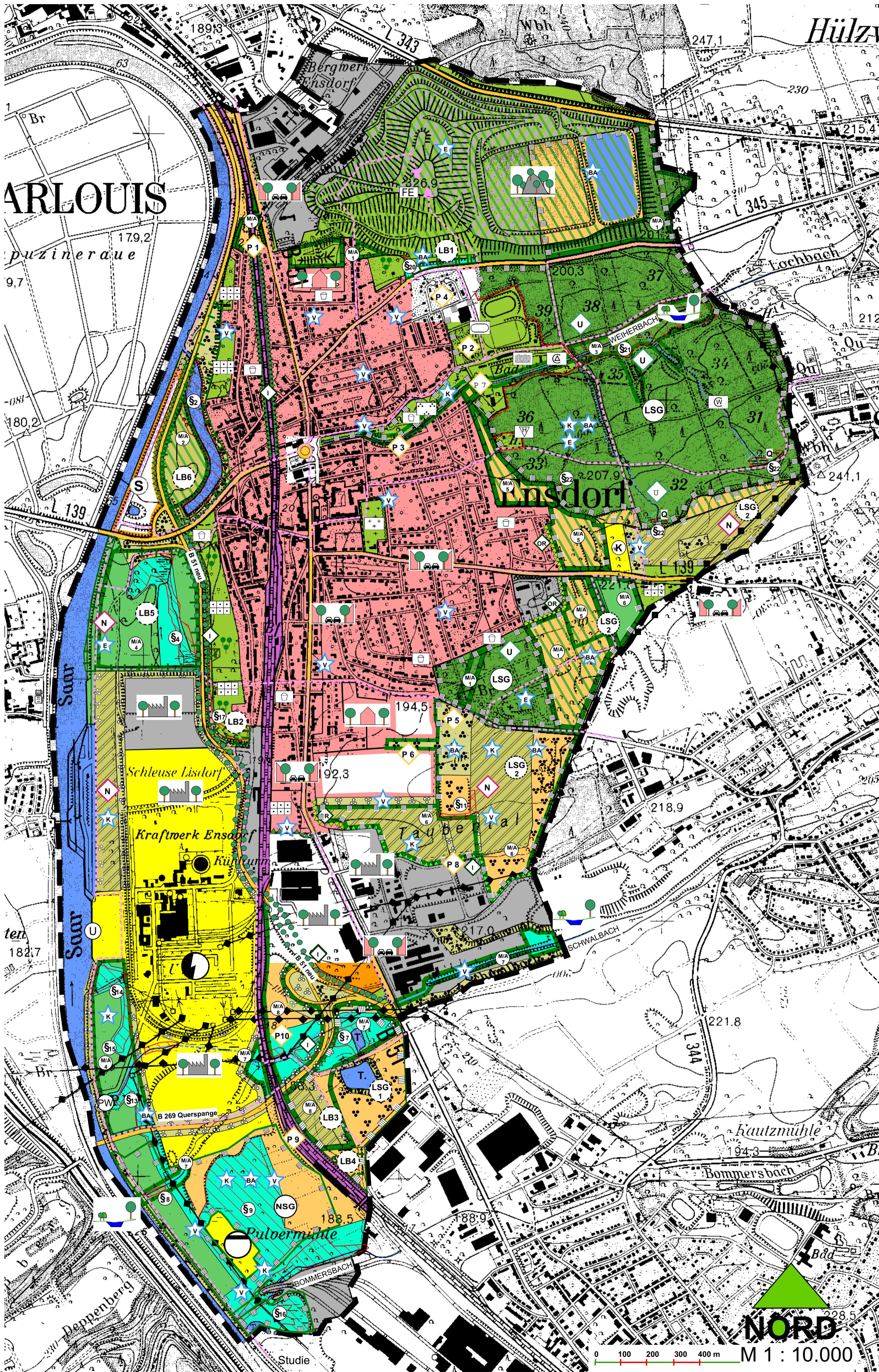


TEIL A: PLANZEICHNUNG



LEGENDE

Bestand	Planung
	1. Gemeindegrenze / Geltungsbereich
	2. Schutzgebiete
	Naturschutzgebiet (§17 SNG)
	Landschaftsschutzgebiete (§ 18 SNG)
	Geschützter Landschaftsbestandteil (§ 19 SNG)
	pauschal geschützte Biotope (§ 25 SNG) (Nr. gem. Begründung, Tab. 11)
	bei Planungen zu berücksichtigen (hoher Biotopwert)
	3. Grünflächen / Erholungsflächen
	Parkanlage
	Friedhof
	Sportplatz, -anlage
	Schwimmbad
	Hundedressurplatz
	Campingplatz
	Spielfeld
	Wasserraststelle
	innerörtliche Grünflächen / Gärten
	Fuß- / Radwegenetz
	Freizeit / Erholung (Rekultivierungsziel gem. Rahmenbetriebsplan: Wald, im Bereich Bergehalde vorübergehend noch gewerbliche Nutzung)
	4. Flächen für die Landwirtschaft
	Extensiv landwirtschaftlich genutzte Fläche
	Extensive Wiesennutzung
	Streuobstwiese
	Nutzungsregelungen, Bewirtschaftungsverträge
	5. Flächen für Wald
	Bestandsumwandlung
	6. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft
	Wasserflächen (T = Angelteich)
	Umschlagplatz, Anlegestelle
	Fließgewässer / Bach
	Quellbereiche
	7. Bauflächen
	Siedlungsflächen (Wohn- / Gemischte Bauflächen)
	Gewerbliche Flächen
	Sonderbauflächen (davon: S = Zweckbestimmung Freizeit/Erholung)
	8. Verkehrsflächen
	Überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen
	Bahnanlagen
	9. Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen
	Kraftwerk
	Kläranlage
	Wertstoffhof
	10. Flächen für Aufschüttungen
	11. Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (Ausgleichsflächen) (Nr. gem. Begründung, Tab. 28)
	12. Sonstige Planzeichen / Landschaftspflegerische Maßnahmen
	Bachrenaturierung
	Haldenrekultivierung
	Durchgrünung Siedlungsbereich
	Durchgrünung Gewerbe
	Durchgrünung Straßenraum
	Ortsrandbegrünung
	Immissions-/Sichtschutzpflanzung
	Feldgehölz- / Allee gem. PFB
	Abgrenzungsvorschlag zur LSG-Ausgliederung
	Brachflächen (Sukzession trockener / feuchter Standorte)
	Feldgehölze / Ufergehölzsaum
	13. Landschaftspflegerische Funktionen
	Klimaschutz
	Biotop- / Artenschutz
	Erholung / Landschaftsbild
	Biotopvernetzung

VERFAHRENSVERMERKE

Der Rat der Gemeinde Ens Dorf hat in seiner Sitzung am 28.06.1990 die Aufstellung des Landschaftsplanes beschlossen (§ 8 Abs. 7 SNG i.V.m. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB). Dieser Beschluss ist am 23.07.1993 ortsüblich bekannt gemacht worden.

Der Rat der Gemeinde Ens Dorf hat in seiner Sitzung vom 12.11.1998 den Entwurf des Landschaftsplanes gebilligt und die Durchführung des Verfahrens zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 8 Abs. 7 SNG i.V.m. § 4 Abs. 1 BauGB sowie zur frühzeitigen Beteiligung der Bürger gemäß § 8 Abs. 7 SNG i.V.m. § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Bürger wurde vom 04.01.1999 bis einschl. 05.02.1999 durchgeführt (§ 8 Abs. 7 SNG i.V.m. § 3 Abs. 1 BauGB). Vorgebrachte Anregungen wurden vom Rat der Gemeinde Ens Dorf am 12.05.1999 geprüft und in die Abwägung eingestellt.

Die Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 04.01.1999 an der Aufstellung des Landschaftsplanes beteiligt (§ 8 Abs. 7 SNG i.V.m. § 4 Abs. 1 BauGB). 27 dieser Beteiligten haben Anregungen vorgebracht, die vom Rat der Gemeinde Ens Dorf am 12.05.1999 und 28.09.2000 geprüft und in die Abwägung eingestellt wurden.

Der Rat der Gemeinde Ens Dorf hat am 28.09.2000 den geänderten Entwurf gebilligt und die öffentliche Auslegung des Landschaftsplanes beschlossen (§ 8 Abs. 7 SNG i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB).

Der Entwurf des Landschaftsplanes, bestehend aus Planzeichnung (Teil A), und Begründung (Teil B), hat in der Zeit vom 15.10.2001 bis einschließlich 14.11.2001 öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der Auslegung wurden mit dem Hinweis, dass Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, am 05.11.2001 ortsüblich bekannt gemacht.

Die nach § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB beteiligten Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 04.10.2001 von der Auslegung benachrichtigt (§ 8 Abs. 7 SNG i.V.m. § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB).

Während der Auslegung gingen Anregungen ein. Diese Anregungen sowie die geänderten landesplanerischen Vorgaben führten zu einer Änderung der Planung.

Der Rat der Gemeinde Ens Dorf hat am 11.03.2004 den geänderten Entwurf gebilligt und die erneute öffentliche Auslegung (2. Auslegung) des Landschaftsplanes beschlossen (§ 8 Abs. 7 SNG i.V.m. § 3 Abs. 3 BauGB).

Der Entwurf des Landschaftsplanes, bestehend aus Planzeichnung (Teil A), und Begründung (Teil B), hat in der Zeit vom 29.03.2004 bis einschließlich 30.04.2004 erneut öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der 2. Auslegung wurden mit dem Hinweis, dass Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, am 12.03.2004 ortsüblich bekannt gemacht.

Die nach § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB beteiligten Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 16.03.2004 von der erneuten Auslegung (2. Auslegung) benachrichtigt (§ 8 Abs. 7 SNG i.V.m. § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB).

Während der erneuten Auslegung (2. Auslegung) gingen Anregungen ein, die vom Rat der Gemeinde Ens Dorf am 03.06.2004 und am 23.02.2004 geprüft und in die Abwägung eingestellt wurden. Das Ergebnis wurde denjenigen, die Anregungen geäußert haben mit Schreiben vom 25.10.2004 mitgeteilt (§ 8 Abs. 7 SNG i.V.m. § 3 Abs. 2 Satz 4 BauGB).

Die Nachbargemeinden wurden mit Schreiben vom 04.01.1999, 04.10.2001 und 16.03.2004 an der Aufstellung des Landschaftsplanes beteiligt (§ 8 Abs. 5 SNG i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB).

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23.09.2004 über den Landschaftsplan Beschluss gefasst.

Ens Dorf, den..... Der Bürgermeister

Der Landschaftsplan der Gemeinde Ens Dorf wurde gemäß § 8 Abs. 8 SNG i.V.m. § 6 Abs. 1 BauGB der Obersten Naturschutzbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Die Genehmigung des Landschaftsplanes der Gemeinde Ens Dorf wurde erteilt.

Saarbrücken, den 10.03.2005 Ministerium für Umwelt - Oberste Naturschutzbehörde
AZ: D/4-418/05 Hu/St
Im Auftrag

Die Erteilung der Genehmigung des Landschaftsplanes wurde am ortsüblich bekannt gemacht (gem. § 8 Abs. 8 SNG i.V.m. § 6 Abs. 5 und § 215 Abs. 2 BauGB). Mit der Bekanntmachung wird der Landschaftsplan wirksam.

Ens Dorf, den..... Der Bürgermeister

RECHTSGRUNDLAGEN

Für die Verfahrensdurchführung und die Darstellungen des Landschaftsplanes gelten:

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.d. Fassung v. 25.03.2002 (BGBl. I S.1193), zuletzt geändert durch Art. 5 d. Gesetzes vom 24.06.2004 (BGBl. I 1359)
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung v. 05.09.2001 (BGBl. I S. 2350), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes v. 24.06.2004 (BGBl. I S. 1359)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i.d.Fassung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), geändert durch Art 6 des Gesetzes vom 06.01.2004 (BGBl. I S. 2, 15)
- Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) vom 17. März 1998 (BGBl. I 1998, S. 502), geändert durch Art. 17 G v. 09.09.2001 (BGBl. I S. 2331, 2334)
- Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung v. 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Art 5 des Gesetzes v. 20.12.2001 (BGBl. I 3987)
- Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung v. 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141), geändert durch Artikel 4 Abs. 10 des Gesetzes vom 05.05.2004 (BGBl. I S. 718)
- Baumutzungsverordnung (BauMVO) in der Bekanntmachung der Neufassung v. 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 127) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes v. 22. April 1993 (BGBl. I S. 466)
- Planzuchtverordnung (PlanzVO) in der Fassung v. 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58)
- Bundesfernstraßengesetz (FStrG) i.d. Neufassung v. 20. Februar 2003 (BGBl. I S. 286)
- Saarländisches Naturschutzgesetz (SNG) in der Fassung v. 19. Mai 1993 (Amtsblatt S. 346), zuletzt geändert durch Art. 1 d. Gesetzes vom 23.06.2004 (Amtsblatt S. 1550)
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Saarland (SaarUVPG) in der Fassung vom 30. Oktober 2002 (Amtsbl. S. 2494), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.05.2004 (Amtsbl. S. 1498)
- Saarländisches Wassergesetz (SWG) i.d.F. v. 03.03.1998 (Amtsbl. S. 306), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.06.2004 (Amtsbl. S. 1553)
- Waldgesetz für das Saarland - Landeswaldgesetz (LWaldG) vom 09. Juli 2003 (Amtsbl. S. 2130)
- Verwaltungsverordnung zum Schutz bestimmter Biotope nach § 25 Saarländisches Naturschutzgesetz. Vom 17. Juli 2001 (GMBI. Saarland vom 17. September 2001, S. 298)
- der § 12 des Kommunalselfverwaltungssetzes (KSVG) i.d. Fassung v. 22.06.1997 (Amtsbl. S. 682, zuletzt geändert durch G. vom 10.03.2003 (Amtsbl. S. 2696)
- Landesbauordnung (LBO) Art. 1 des Gesetzes v. 18.02.2004 (Amtsbl. S. 822), zuletzt geändert durch Gesetz v. 19.05.2004 (Amtsblatt. S. 1498)
- Gesetz zur Neuordnung d. Saarl. Denkmalrechts, Art. 1 Saarländisches Denkmalschutzgesetz (SDSchG) v. 19.05.2004 (Amtsbl. S. 1498)

GEMEINDE ENSDORF LANDSCHAFTSPLAN

Stand:
Genehmigung gem. § 8 Abs. 8 SNG i.V.m. § 6 BauGB

Bearbeitet im Auftrag der
Gemeinde Ens Dorf

Völklingen, im September 2004